

Herzliche Ostergrüße



Bald ist Ostern. Viele werden sich heuer fragen, was das für ein Ostern wird? So viele Gewissheiten und schöne Freizeitgewohnheiten brechen weg, so viel Alltag geht uns in diesen Wochen verloren. Wir werden dieses Jahr Ostern ganz anders feiern als in den zurückliegenden Jahren. In seiner äußeren Form werden es viele als „reduziert“ empfinden. Aber ist das wirklich tragisch? Der Inhalt von Ostern hat gerade in dieser Zeit besonderen Wert, denn Ostern sagt aus: das Leben ist kostbar und wertvoll!

Die Schule ist zwar in einer Art „Zwangspause“, das Lernen aber nicht. Gelernt wird im Moment auf vielerlei Weise. Ob online zu Hause oder mit Hilfe sozialer Netzwerke: Schule kann überall stattfinden. Aber das ist längst nicht alles, wir lernen zurzeit mehr als nur den Stoff des Schulpensums. Wir lernen viel über das Leben selbst. Wir lernen, was wichtig ist in unsrem Leben. Wir lernen Geduld, Hilfsbereitschaft, Rücksicht und Mitgefühl. Wir lernen etwas über Gemeinschaft und Solidarität. Wir lernen, dass wir nicht alles Wichtige im Leben mit Geld kaufen können. Das Leben ist kostbar – unser eigenes Leben und das der anderen. Im Moment lernen wir grundlegende Wahrheiten über unser Leben. Und all dieses hilft uns auch zu leben!

In diesem Sinne hoffe ich, dass wir doch kleine Osterspuren ahnen, und wenn es nur in der Sehnsucht und Vorfreude ist, uns nach dieser schweren Zeit wiederzusehen.

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen und der ungebrochenen Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Ich wünsche allen Mitgliedern unserer Schulgemeinschaft Frohe Ostern!

Schuldirektor Dr. Christian Gallmetzer

Schule weiterhin geschlossen - Fernunterricht ist jetzt die Devise



Sämtliche Schulen sind seit dem 5. März geschlossen, die Schülerinnen und Schüler sind seitdem zu Hause. Das Lernen geht aber weiter, Fernunterricht steht auf dem Programm. Die Wochen in denen die Schulen geschlossen sind, dürfen nicht zu einem Lernstopp führen, deshalb sind alle Initiativen zu distanzüberbrückendem Lernen und Fernunterricht sehr wertvoll. Das ist auch wichtig, nicht nur wegen des Unterrichtsstoffs. Stellen wir uns vor, in dieser Situation hätten die Kinder und Jugendlichen nichts zu tun. Das wäre schrecklich: Die Freizeiteinrichtungen haben alle geschlossen, die Sportvereine bieten keine Aktivitäten an, der Aufenthalt im Freien ist stark eingeschränkt, alle Veranstaltungen sind abgesagt und Urlaubsreisen sind auch nicht möglich. Die psychologische Belastung ist enorm. Allein deswegen ist es sinnvoll, dass es möglichst normal weitergeht. Natürlich geht beim Fernunterricht etwas verloren. Sonst würden wir Schulen ja gar nicht benötigen. Der Stoff wird sicher nicht so vermittelt werden können wie im regulären Unterricht. Unsere Lehrpersonen möchten mit ihren Initiativen aber sicherstellen, dass die Schülerinnen und Schüler zumindest am Ball bleiben. Es geht nicht nur ums Lernen in einer Situation wie dieser, es gilt auch für die Schülerinnen und Schüler ein bisschen Normalität aufrecht zu erhalten.

Die Lehrpersonen, die ja gesund sind, arbeiten von zuhause aus und stellen auf digitalem Wege den Schülerinnen und Schülern verschiedene Arbeitsmaterialien und Anleitungen zum Lernen zur Verfügung. Die Lehrpersonen nutzen dabei verschiedene Möglichkeiten, um engen Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern zu halten und den Fernunterricht so zu gestalten, dass das Schuljahr trotz aller Einschränkungen ein erfolgreiches wird. Die Schüler/innen und Schüler sind aufgefordert bzw. sogar verpflichtet, sich über diese Angebote zu informieren und sie zu nutzen.

Die Lehrpersonen werden ständig ausloten, was für die Schülerinnen und Schüler und für die Familien überhaupt machbar ist. Fest steht, dass die Schulschließung für Schüler und Lehrer, aber auch für die Familien eine Sondersituation und eine große Herausforderung ist. Wir wollen dieser Notfall-Situation als Schule aber entschlossen, besonnen und mit Augenmaß begegnen.

Alle Lehrfahrten bis Schulende abgesagt

Sämtliche Ausflüge bis zum Ende des Schuljahres fallen aus. Der Schulrat hat angesichts der gegenwärtigen Lage auf telematischem Weg einen Beschluss gefasst, mit dem sämtliche unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen ausgesetzt bzw. abgesagt werden. Insbesondere betrifft dies nachstehende Veranstaltungen: Lehrfahrten und Lehrausgänge, Tages- und Mehrtagesfahrten, Projekt- und Sprachreisen, Maturareisen, Theateraufführungen, Konzerte, Musicals, Infoveranstaltungen, Museumsbesuche, Operation Daywork, European-Wine-Championship, Betriebspraktika, Maiausflüge, Betriebsbesichtigungen, Wettbewerbe und Schulsporttätigkeiten.

Die Maturareisen sind inzwischen alle storniert worden.

Die Kosten der Stornogebühren und der Rückerstattungen gehen zu Lasten des Schulhaushalts, denn den Familien soll in diesen schwierigen Zeiten kein finanzieller Nachteil entstehen.

Sitzungen der Kollegialorgane und Elternsprechtag entfallen

In dieser Zeit werden an der Schule absolut keine Sitzungen abgehalten. Für die Klassenratssitzungen mit Eltern- und Schülervertretern ist es derzeit nicht möglich Ersatztermine festzulegen, daher sind diese vorerst ersatzlos gestrichen. Auch der für das zweite Semester geplante Elternsprechtag entfällt. Fachgruppensitzungen und Sitzungen des Lehrerkollegiums werden zu gegebener Zeit eventuell neu festgelegt.

Betriebspraktikum

Die Schüler/innen der 4. Klassen der Schwerpunktrichtungen „Produktion und Verarbeitung“ und „Landwirtschaft und Umwelt“ hätten vom 23. März bis zum 3. April ihr Betriebspraktikum absolvieren sollen. Aufgrund des Notstandes kann dieses Betriebspraktikum nicht abgehalten werden. Die Eltern bzw. die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen sind bereits ersucht worden, sich selbst beim jeweiligen Betrieb zu melden und das Betriebspraktikum abzusagen.

Wenn der Schulbetrieb einmal wieder normal losgegangen ist, wird der Direktionsrat über einen möglichen Ersatztermin bzw. eine mögliche Streichung befinden und die Entscheidung den Schülerinnen und Schülern dann rechtzeitig mitteilen.

Arbeitsgruppe arbeitet am Dreijahresplan des Bildungsangebotes

Einen Tag vor der Schulschließung, am 4. März hat sich die Arbeitsgruppe Schulprogramm mit der Überarbeitung des Dreijahresplanes des Bildungsangebotes der Fachoberschule für Landwirtschaft befasst. Jetzt in der Zeit der Schulschließung sind die Mitglieder der Arbeitsgruppe dabei, den Dreijahresplan des Bildungsangebotes für die kommenden drei Schuljahre 2020/2021, 2021/2022 und 2022/2023 zu erarbeiten, sodass das Dokument dann in der nächsten Sitzung des Lehrerkollegiums für die nächsten drei Schuljahre beschlossen werden kann.

Schulkapelle

Unsere Schulkapelle hätte im April und im Mai bei verschiedenen Partnerschaftsprojekten in St. Florian bei Linz und in Klosterneuburg bei Wien Auftritte gehabt. Diese Veranstaltungen sind inzwischen abgesagt bzw. auf den Herbst verschoben worden.

Jahresbericht 2018/19

Der Jahresbericht des Schuljahres 2018/19 liegt nun an der Schule auf. Wenn die Schülerinnen und Schüler wieder zurück an der Schule sind wird er ihnen ausgegeben. Der Jahresbericht ruft noch einmal besondere Momente des abgelaufenen Schuljahres in Erinnerung. Dieser Jahresbericht ist der letzte Rückblick auf ein Schuljahr unter der Leitung von Direktor Franz Tutzer, welcher mit Ende Schuljahr in den Ruhestand getreten ist. Fast 35 Jahre lang hat Franz Tutzer als Direktor die Geschicke der Schule geleitet und diese mit seiner positiven Ausstrahlung geprägt und nach außen vertreten. Franz Tutzer hat sich große Verdienste um die Fachoberschule für Landwirtschaft erworben, ihm gilt unser Dank für die wichtige Aufbauarbeit, die er für unsere Schule geleistet hat.

Der Jahresbericht der Fachoberschule für Landwirtschaft dient einerseits der Rechenschaftslegung der Schule und andererseits der schulinternen Erinnerung, indem er Auskunft gibt über die Tätigkeit der Schule und die wichtigsten Ereignisse und Statistiken in kurzer übersichtlicher Form zusammenfasst. Der vorliegende Jahresbericht zeigt einmal mehr das umfangreiche und vielfältige Jahresprogramm unserer Schule und lässt vor allem erkennen, mit wie viel Freude und positiver Energie an die Arbeit herangegangen wird.



Abschlussprüfungen

Bezüglich der Abschlussprüfungen sollen sich die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen keine Sorgen machen. Inwieweit die Prüfungen betroffen sein werden, lässt sich im Moment noch nicht genau sagen. Letztlich wurde zum Beispiel von einer rein internen Kommission mit externem Präsidenten gesprochen. Ich denke aber, dass es zum jetzigen Zeitpunkt unnützlich ist über verschiedene Szenarien zu spekulieren. Ich bin fest davon überzeugt, dass es für die Maturantinnen und Maturanten am Ende auf jeden Fall eine gerechte Lösung geben wird. Inzwischen sind die Schüler*innen der Abschlussklassen aufgefordert die Angebote der Lehrpersonen im Fernunterricht wirklich gut zu nützen, die Zeit aber auch zum Wiederholen und zum Vertiefen von bereits Gelerntem zu nutzen. Sobald es Neuigkeiten bezüglich der Abschlussprüfungen gibt, werden wir die Maturantinnen und Maturanten selbstverständlich sofort informieren.

Sommerpraktikum am Happacherhof

Auch heuer bietet die Fachoberschule für Landwirtschaft interessierten Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit eines Praktikums während der Sommermonate am landwirtschaftlichen Lehrbetrieb. Bewerben können sich Schüler/innen, die die 2. Klasse abgeschlossen haben und Schüler/innen der 3. und 4. Klassen. Das Praktikum dauert in der Regel einen Monat, die Praktikumszeiten werden mit den Bewerbern vereinbart. Die Vergütung richtet sich nach den derzeit gültigen Tarifen der Landesverwaltung für Praktika.

Es werden insgesamt 3 Praktikumsstellen ausgeschrieben.

Wenn sich mehrere Schüler/innen für einen Praktikumsplatz am Happacherhof bewerben, erfolgt die Entscheidung über die Annahme der Bewerbung über ein Auswahlverfahren (Gespräch mit dem Betriebsführer). Ansuchen für einen Praktikumsplatz werden bis **15. Mai 2020** entgegengenommen.

Ungewohnte Situation am Happacherhof

So menschenleer war der Happacherhof noch nie. Um diese Jahreszeit herrscht normalerweise reges Treiben. Viele Übungen würden sich jetzt anbieten, vom Gemüsegarten, bis zum Veredeln von Unterlagen. Überall gäbe es was zu tun. Das Pflanzen von Jungbäumen ist eine besonders beliebte Arbeit im Frühjahr. Da sind viele Hände gefragt und es lässt sich über viele obstbauliche Themen sprechen. Nun müssen unsere Mitarbeiter das allein machen. Es sind heuer etwa 3.000 Apfelbäume zu pflanzen.



Gepflanzt werden die Sorten Cripps red, Ipador und SK23. Dazu kommen noch einige Kirschbäume, Marillen und Himbeeren. Auch ein kleiner Olivenhain soll entstehen. Wollen wir hoffen, dass diese Situation bald ein Ende nimmt und wir unsere Schülerinnen und Schüler bald wiedersehen!



In Auer hält der Frühling Einzug, viele Obstbäume sind bereits in Vollblüte.